

Pressemitteilung

Neubau mit modernster Technik – radprax holt die Strahlentherapie ins Licht

Wuppertal, 25.02.2020. Ein Bestrahlungssystem der neuesten Generation und ein Tageslichtbunker, der seinesgleichen sucht, bilden das außergewöhnliche Gesamtpaket für Patienten, die ab Mitte Februar in einem Anbau am Wuppertaler Agaplesion Bethesda Krankenhaus behandelt werden. Die radprax-Gruppe hat hier die innovativste Strahlentherapie-Einheit in der Umgebung geschaffen, die erweiterte Therapiemöglichkeiten und eine deutlich angenehmere Atmosphäre für die Patienten bietet.

Üblicherweise werden Bestrahlungssysteme in Kellerräumen untergebracht, um die Strahlenschutzauflagen mit möglichst geringem Aufwand erfüllen zu können. radprax und das Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal wollten jedoch andere Wege gehen, und haben mit dem Anbau an der Hainstraße einen hellen, freundlichen und dennoch sicheren Ort geschaffen. Entstanden ist eine Umgebung, die Patienten mit viel Tageslicht versorgt, Strand-Graffiti und Fußboden in Holzoptik bietet und so ein entspanntes Ambiente erzeugt – ein positiver Gegenentwurf zu den sonst oftmals rein funktionalen Untersuchungsräumen. Ein ähnliches Konzept gibt es deutschlandweit nur noch einmal in Bayern und Baden-Württemberg.

Das Herzstück des Tageslichtbunkers ist ein TrueBeam-Linearbeschleuniger der Firma Varian, der die Behandlung einer breiten Palette onkologischer Erkrankungen ermöglicht. Dank Zusatzausstattung – mit einem Stereotaxie-Modul der Münchner Firma Brainlab – lässt sich die Bestrahlung so punktgenau planen, dass sie insbesondere für sensible Bereiche wie den Kopf zu deutlich besseren Ergebnissen kommt. „Mit dieser erweiterten Ausstattung erreichen wir eine Präzision, die mit einfachen Linearbeschleunigern nicht ohne weiteres möglich ist“, erklärt Privatdozent Dr. Daniel Habermehl, ärztlicher Leiter der Strahlentherapie. Aufgrund der höheren Präzision können punktuell höhere Bestrahlungsdosen eingesetzt werden, die eine höhere biologische Wirksamkeit im Tumorgewebe entfalten, ohne dass umliegende empfindliche Organe geschädigt werden. Zusammen mit der Neugestaltung der Räumlichkeiten entsteht so ein wirkungsvolles neues Gesamtkonzept für die Strahlentherapie, betont Habermehl: „Wir sind fest davon überzeugt, dass durch diese beruhigende Atmosphäre die Angst gemindert wird, sich der Patient weniger bewegt und die Präzision der Bestrahlung damit steigt.“

Insbesondere die große neurochirurgische Abteilung des Krankenhauses, die über eine besondere Expertise in der Behandlung bösartiger Hirntumoren und Metastasen an der Wirbelsäule verfügt, setzt auf diese neue und verbesserte Strahlentherapie, die aufgrund der genannten Vorteile in weniger Sitzungen erfolgen kann. Doch auch viele andere Krebserkrankungen an Darm, Lunge, Brust oder Leber können im Tageslichtbunker strahlentherapeutisch behandelt werden. Die Patienten müssen somit ab sofort nicht mehr in eine andere Einrichtung verlegt werden.

Fünf Millionen Euro hat sich radprax die Investition in allerneueste Technik kosten lassen. Keine Selbstverständlichkeit, wie Strahlen-Experte Habermehl aus Erfahrung weiß und lobend anerkennt: „Man erlebt es nicht oft, dass ein Praxisverbund solche Beträge in Innovationen investiert.“

Wird der neue Tageslichtbunker erst einmal im „Normalbetrieb“ angekommen sein, will radprax auch seine Forschungsaktivitäten ausweiten. Erste Gespräche für eine Beteiligung an klinischen Studien im Bereich bösartiger Tumore laufen bereits mit den Universitäten Kiel und Lübeck, dem Nordwestkrankenhaus in Frankfurt und der Universitäts-Thoraxklinik Heidelberg.

Über radprax:

Die radprax-Gruppe ist ein medizinischer Leistungserbringer, der Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und ein Krankenhaus betreibt.

Die medizinischen Versorgungszentren (MVZ) der radprax-Gruppe bieten Leistungen in den Fachgebieten der Radiologie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Kardiologie sowie interventionellen Radiologie und betreuen sowohl ambulante Patienten als auch radiologische Abteilungen von Krankenhäusern. Mit jährlich über 400.000 Patientenuntersuchungen, davon 130.000 MRT-Untersuchungen, zählt radprax zu den größten und modernsten Versorgungszentren im Bereich der bildgebenden Diagnostik und bildgestützten Therapie in Deutschland. Ca. 70 Fachärzte und rund 350 hoch qualifizierte medizinisch-technische Mitarbeiter sorgen derzeit an 12 radprax-Standorten in Wuppertal, Solingen, Hilden, Düsseldorf, Münster, Arnsberg, Meschede und Plettenberg für eine bestmögliche Patientenversorgung.

Das radprax Krankenhaus Plettenberg mit seinem Seniorenzentrum ebenfalls Teil der radprax-Gruppe. Es ist ein Haus der Grund und Regelversorgung mit 140 Betten und ca. 450 Mitarbeitern. Medizinische Schwerpunkte des Hauses sind, die Unfall- und Orthopädische Chirurgie mit Endoprothetik, die Allgemein- und Bauchchirurgie, die Gastroenterologie, konservative Kardiologie und die Geriatrie. Die radprax-Gruppe gehört mit über 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den wichtigsten medizinischen Leistungsträgern in Nordrhein-Westfalen.

Pressekontakt / Ansprechpartner:

radprax MVZ GmbH
Daniel Leschik, Unternehmenskommunikation
Bergstr. 7-9, 42105 Wuppertal
Fon: 02 02 / 24 89 – 9046
Mail: dleschik@radprax.de

Über das AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL:

Als Standort für moderne Medizin mit christlichen Wurzeln ist die **AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gemeinnützige GmbH** als Akademisches Lehrkrankenhaus der Uniklinik RWTH Aachen mit 358 Betten und rund 800 Mitarbeitenden seit über 85 Jahren eine feste Größe im Gesundheitsbereich des Bergischen Landes. Das Kardiologische Zentrum Elberfeld, das Zentrum für minimal-invasive und ambulante Gynäkologie (ZAG) sowie die neun Kliniken Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Angiologie und interventionelle Gefäßmedizin, Unfallchirurgie, Orthopädische Chirurgie und Handchirurgie mit zertifiziertem Regionalem Traumazentrum und Endoprothetik-Zentrum, Neurologie, Neurochirurgie, Innere Medizin mit Kardiologie, Lungenheilkunde und Schlafmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe mit Brustzentrum Wuppertal, Radiologie und Neuroradiologie und die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin mit Notfallzentrum gewährleisten jährlich für über 40.000 Patienten moderne medizinische Behandlung und Pflege nach höchsten Qualitätsstandards. Seit 2006 gehört das Krankenhaus zur bundesweiten AGAPLESION gAG mit Hauptsitz in Frankfurt.

Seit 2006 hält die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft mit 60 Prozent die Mehrheit der Gesellschafteranteile; die Bethanien Diakonissen-Stiftung hält 40 Prozent.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.300 Betten, 38 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.000 Pflegeplätzen und zusätzlich 885 Betreuten Wohnungen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 16 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,2 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Pressekontakt / Ansprechpartner:

AGAPLESION BETHESDA KRANKENHAUS WUPPERTAL gGmbH

Hainstr. 35, 42109 Wuppertal
Maren Esser, Leitung Unternehmenskommunikation
T (0202) 290 – 2574, F (0202) 290 – 2576

maren.esser@agaplesion.de

www.bethesda-wuppertal.de